

Kabarett

Kai Spitzl

Er ist einer der Entdeckungen der Internationalen Kulturbörse in Freiburg: Der Kabarettist Kai Spitzl.

Eine Delegation des Kunst und Kultur e.V., die Ende Januar diesen einzigartigen Jahrmarkt für Veranstalter besuchten, entdeckten dort diesen originellen Newcomer der Szene. Kurzfristig konnte der Künstler noch für ein Engagement in Nottuln begeistert werden.

Am Samstag, 28. Mai (20 Uhr) gastiert Kai Spitzl in der Alten Amtmannei.

"Kai Spitzl überzeugt durch herausragende, intelligente Unterhaltung!", versichert Ulla Wolanewitz, 2. Vorsitzende von Kunst und Kultur e.V.

Nicht ohne Grund ist das Programm von Kai Spitzl, bereits kurz nach der Premiere, für einen der renommiertesten deutschen Kleinkunstpreise nominiert worden, die St. Ingberter Pfanne.

Kurz darauf folgt die Nominierung für den begehrten Kabarett Nachwuchspreis „Paulaner Solo“ 2010, den bereits namhafte Künstler wie Dr. Eckart von Hirschhausen und Josef Brustmann gewonnen haben.

"Spitzl-Kabarett" ist ein verbaler Kreuzzug durch Deutschland. Feinste gesellschaftliche Beobachtungen, Profanes aus dem menschlichen Miteinander, Alltägliches aus der Politik - Dinge, über die gesunder Menschenverstand Irritation empfinden muss. Gelegentlich von ein paar Klängen am Klavier unterstützt, schaut sich Kai Spitzl diese Dinge an. Er analysiert, verdreht, entdeckt unter der Oberfläche das Absurde, um es dann mit großer Präzision auf der Bühne zu platzieren.

All das tut Spitzl mit einer tiefen ironischen Gelassenheit, die blitzschnell in verbale Attacken und scharfe Wendungen übergeht. Dabei folgt ihm das Publikum - lachend, raunend, berührt, plötzlich verstummt und oft mit tiefer Genugtuung.

Die Experten der Szene empfehlen "man sollte diesen Mann im Auge behalten, da er durchaus das Zeug zu einer sehr charakteristischen eigenen Stimme hat".

